

Kurzvitae des wissenschaftlichen Beirats

Name	Prof. Dr. Julia Gebrande
Berufliche Tätigkeit	Professorin an der Hochschule Esslingen Ansprechperson der Hochschule Esslingen für Fragen im Zusammenhang mit sexueller Belästigung
Inhaltliche Schwerpunkte	Soziale Arbeit im Gesundheitswesen Klinische Sozialarbeit Traumapädagogik Schwerpunkt: Sexualisierte Gewalt
Qualifikationen / Werdegang	Diplom Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (FH) Master Soziale Arbeit Fachberaterin für Psychotraumatologie Langjährige Fachberaterin bei Wildwasser Esslingen e.V. Promotion an der Universität Hildesheim
Ausgewählte Veröffentlichungen	<p>Gebrande, Julia (2017): Kritisch ambitionierte Soziale Arbeit mit Frauen, die durch sexualisierte Gewalt traumatisiert wurden. In: Gebrande, Julia; Melter, Claus; Bliemetsrieder, Sandro (Hrsg.): Kritisch ambitionierte Soziale Arbeit. Praxeologische Perspektiven. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.</p> <p>Gebrande, Julia (2017): Die Entstehung der Beratungsstellen gegen sexualisierte Gewalt und der Forschung über Kinder mit sexuellen Missbrauchserfahrungen. In: Baader, Meike/Jansen, Christian/König, Julia/ Sager, Christine (Hrsg.): Zwischen Enttabuisierung und Entgrenzung. Sexuelle Revolution, Kindheit und Sexualität im historischen Kontext der 1970er und 1980er Jahre. Wien, Köln, Weimar: Böhlau Verlag.</p> <p>Gebrande, Julia (2014): Kinder mit sexualisierten Gewalterfahrungen unterstützen. Bedarfsanalyse von pädagogischen Fachkräften in Kindertageseinrichtungen. Opladen/Berlin/Toronto: Budrich Verlag.</p> <p>Gebrande, Julia & Wittmann, Anna (2013): Voraussetzungen pädagogischer Fachkräfte für den hilfreichen Umgang mit Kindern, die sexuellen Missbrauch erlebt haben - Ergebnisse einer Befragung von Expertinnen und Experten. In: Kindesmisshandlung und -vernachlässigung. Interdisziplinäre Fachzeitschrift für Prävention und Intervention. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, Jahrgang 16, Heft 1, S. 70 - 83</p> <p>Wittmann, Anna & Gebrande, Julia (2011): Herausforderung pädagogischer Alltag – Kompetenzen für den Umgang mit Kindern, die sexuell missbraucht wurden. In: Jugendhilfe, Jahrgang 49, Heft 5, S. 285-291</p>